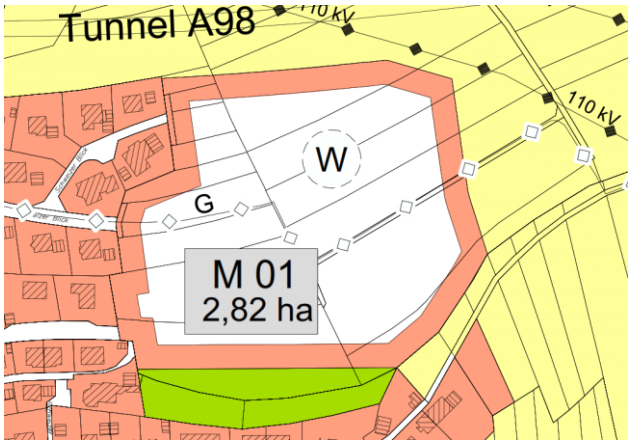
Anhang 1

Integrierte Flächensteckbriefe

Murg

M 01 „Groß-Ehrstätt“ Gemeinde Murg

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2022 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 2,82 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** geplante Wohnbaufläche	Entwicklung einer größeren, zusammenhängenden Wohnbaufläche in guter Südhanglage zur Deckung des Bedarfs im Kernort Murg.
Lage: Am nordöstlichen Siedlungsrand der Gemeinde Murg, südlich der Autobahn A98		
Topografie: Hangneigung nach Süden		
Derzeitige Nutzung: landwirtschaftliche Fläche, Feldgehölz		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange: nordöstlich grenzt ein Regionaler Grünzug des Regionalplans an.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Gute Lage für ein Wohngebiet am nordöstlichen Siedlungsrand im Anschluss an bestehende Wohngebiete. Aufgrund der Hang- und Ortsrandlage ist das Gebiet exponiert und gut einsehbar.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung erfolgt über die B34 nach Bad Säckingen (ca. 7 km / 12 Pkw-Minuten). Laufenburg ist innerhalb von ca. 12 Pkw-Minuten (ca. 11 km) erreichbar. Über die Murgtalstraße nach Norden sind die Ortsteile und Gemeinden im Hotzenwald zu erreichen. Westlich von Murg liegt die Anschlussstelle der A98 nach Osten in einer Entfernung von ca. 3 km (ca. 6 Pkw-Minuten). Die Fläche ist über die Straße „Grenzweg“ und „Schweizer Blick“ verkehrlich und technisch erschlossen. Aufgrund der Flächengröße ist eine innere Erschließung notwendig.	+
ÖPNV-Anbindung	**Eignung (+ / o / -)**
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 1 km südwestlich (ca. 6 Fahrrad-Minuten bzw. 17 Geh-Minuten). Der Bahnhof in Bad Säckingen mit IRE- und RB-Anschluss ist ca. 7 km entfernt (ca. 12 Pkw-Minuten).	+

Die nächstgelegene Bushaltestelle (Murgtalschule West) der Südbadenbus-Linie 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner) liegt ca. 900 m südwestlich (ca. 4 Fahrrad-Minuten bzw. 11 Geh-Minuten). Die Haltestelle wird je Richtung ca. im Einstundentakt angefahren. In den Schulferien ist die Taktung geringer und an Sonn- und Feiertagen besteht die Busverbindung nicht. An der Bushaltestelle am Bahnhof Murg verkehren zudem die Südbadenbus-Linien 7327 (Rickenbach – Görwihl – Rotzingen) und 7334 (Waldshut – Bad Säckingen). Erstere verkehrt Montag bis Freitag 2 mal täglich in Richtung Rotzingen. Letztere fährt die Haltestelle stündlich an, mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. alle 2 Stunden). Zwischen dem Bahnhof und dem Ortsteil Hänner verkehrt darüber hinaus der Bürgerbus Murg.	
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
Das Ortszentrum von Murg liegt südlich der Fläche, dort sind Infrastruktureinrichtungen in etwa 650 m – 800 m Entfernung vorhanden. Die ärztliche Grundversorgung, Lebensmittelangebote sowie Apotheke, Sparkasse etc. ist abgedeckt. Weitere Nahversorgungsangebote finden sich in Bad Säckingen, dessen Ortsmitte etwa 7 km entfernt liegt. Fußläufig ist die südlich der Fläche gelegene Grund- und Werkrealschule Murg in etwa 10 Minuten erreichbar (ca. 900 m). Murg verfügt über zwei Kindergärten, die jeweils in 450 m bzw. 1,1 km südwestlich der geplanten Wohnbaufläche liegen.	**+**
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Nördlich verläuft die Autobahn A98 (teilweise im Tunnel), Abstände und Lärmemissionen beachten. Nordöstlich verlaufen mehrere 380-kV-Hochspannungsleitungen. Südlich verläuft eine 110-kV-Leitung; Abstände und Emissionen beachten. Ca. 300 m südlich liegt ein Industriebetrieb; Emissionen prüfen. Durch die Fläche verläuft eine unterirdische Gashochdruckleitung. Nördlich und östlich schließen landwirtschaftlich genutzte Flächen an. Südöstlich der Fläche befindet sich ein Störfallbetrieb, weshalb für schutzbedürftige Nutzungen das Abstandsgebot zu beachten ist. Hinweis auf archäologisches Kulturdenkmal.	**o**
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Die Fläche ist eine teilweise exponiert liegende und von weitem einsehbare Fläche am nordöstlichen Ortsrand von Murg am Hang im Anschluss an den derzeitigen Ortsrand von Murg. Aufgrund der guten Einsehbarkeit sind eine starke Durchgrünung sowie die Eingrünung des neuen Ortsrandes vorzusehen. Auf eine angemessene Höhenentwicklung neuer Gebäude ist zu achten.	**+**
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Das Schwimmbad von Murg liegt am Rhein in ca. 800 m Entfernung. Sport- und Tennisplätze liegen ca. 700 m östlich. Zudem ist aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wald die Anbindung an den Naturraum gegeben.	**+**
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Nach begründeter Vermutung des Landesdenkmalamtes könnte das archäologische Kulturdenkmal „neolithische Siedlung im Gewann Totenbühl/Ehrstädt“ betroffen sein.	**o**

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
◘	■	□	■	◘	□	■	■	□	□	◘	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
III	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine Wohnbebauung geeignet. Die Topografie ermöglicht eine gute Aussichtssituation, jedoch gilt es die Erschließungsmöglichkeiten zu prüfen. Negativ zu bewerten sind bestehende Nutzungskonflikte Emissionen (Verkehr, Leitungen).

Ergebnis des Umweltberichts:
Die Bebauung führt zur Versiegelung von Böden hoher, im Westen auch sehr hoher Leistungsfähigkeit. Es bestehen Lärmimmissionen, die überwiegend mit dem Industriebetrieb HC Stark verbunden sind. Hier sind Maßnahmen zum Lärmschutz bei der Erstellung des Bebauungsplans zu konzipieren. Die Bebauung führt zum Verlust des hochwertigen Biotoptyps „Magerwiese“, verlogen geht auch eine günstige Siedlungsrandeingrünung.

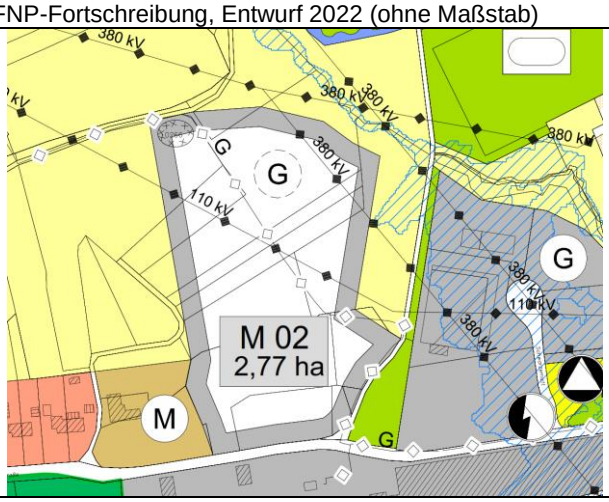
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Bedingt geeignet**	• **Bedingt geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Beachtung artenschutzrelevanter Aspekte (artenschutzrechtliche Prüfung Vögel und Fledermausarten)**
- **Abstände, Lärmimmissionsbelastung und ggf. Lärmschutzmaßnahmen (A98, Industrie) prüfen**
- **Immissionen aus der Landwirtschaft beachten**
- **Abstände zu bestehenden Starkstromleitungen einhalten. Emissionen prüfen**
- **Ortsrandeingrünung erforderlich**
- **Die vorhandene Gashochdruckleitung der badenova ist zu berücksichtigten**
- **Aufgrund der Nähe zu einem Störfallbetrieb ist das Abstandsgebot für schutzbedürftige Nutzungen zu prüfen und das Regierungspräsidium Referat 54.1 im Verfahren zu beteiligen.**
- **Frühzeitige Einbindung des Landesdenkmalamtes, da im Planungsgebiet bei Bodeneingriffen grundsätzlich mit archäologischen Funden und Befunden zu rechnen ist.**

M 02 „Weiermatt“ Gemeinde Murg

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2022 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 2,77 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** geplante gewerbliche Fläche	Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets in Richtung Norden im Anschluss an bestehende gewerbliche Nutzungen.
Lage: Im östlichen Teil von Murg, östlich grenzt das bestehende Gewerbegebiet „Schwarzematt“ an.		
Topografie: weitestgehend eben		
Derzeitige Nutzung: Gehölze, Wiesenfläche		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Teile von Kernfläche mittlerer Standorte des landesweiten Biotopverbunds betroffen. Teilfläche des geschützten Biotops „Feldhecke NO Murg“ (Biotop-Nr. 184143370620).
Überwiegender Teil der Magerwiese des FFH-LRT 6510 „Magere Flachlandmähwiese im Gewann Weiermatt NO Murg“ (MW-Nr. 6510033746166888) (geschütztes Biotop).
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.
Aufgrund eines in den Hochwassergefahrenkarten dargestellten Überschwemmungsgebiets (HQ-100) musste die Fläche verkleinert werden.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Attraktive Lage für ein Gewerbegebiet aufgrund bestehender gewerblich genutzter Flächen im Umfeld und damit aufgrund der guten Einbindung in die gewerbliche Struktur.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Über die L154 ist Bad Säckingen innerhalb von ca. 12 Pkw-Minuten erreichbar (ca. 8 km). Laufenburg liegt in einer Entfernung von ca. 12 km (ca. 12 Pkw-Minuten). Westlich von Murg liegt die Anschlussstelle der A98 nach Osten (ca. 4 km / 6 Pkw-Minuten). Die Fläche ist über den Ferroweg verkehrlich und technisch erschlossen. Aufgrund der geringen Breite dieser Erschließungsstraße ist die Erforderlichkeit eines Ausbaus dieser Straße zu prüfen.	o

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss ist ca. 2 km entfernt (ca. 7 Fahrrad-Minuten). Der Bahnhof in Bad Säckingen mit IRE- und RB-Anschluss liegt in einer Entfernung von ca. 8 km (12 Pkw-Minuten). Die nächstgelegene Bushaltestelle (Möbel Brotz) der Südbadenbus-Linie 7334 ist innerhalb von etwa 3 Fahrrad-Minuten (ca. 1 km) erreichbar. Es besteht in etwa ein Einstundentakt je Richtung, mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen besteht ein Zweistundentakt. An der Haltstelle Bahnhof, Murg verkehren zusätzlich die Südbadenbus-Linien 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner) und 7327 (Rickenbach – Görwihl – Rotzingen). Bei Ersterer besteht wochentags je Richtung ein Einstundentakt. Zweite verkehrt zwei Mal täglich in Richtung Rotzingen. Zwischen dem Bahnhof und dem Ortsteil Hänner verkehrt darüber hinaus der Bürgerbus Murg.	+
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Westlich anschließend liegen Misch- und Wohnbauflächen. Nördlich der Fläche verläuft eine 380-kV-Leitung; Abstände und ggf. Emissionen prüfen. Im südlichen Teil der Fläche verläuft eine 110-kV-Leitung. Abstände und ggf. Emissionen prüfen. Durch die Fläche verläuft eine unterirdische Gashochdruckleitung. Auf der Fläche liegt ein kleines Waldstück, das mit überplant werden soll. Ca. 50 m nördlich der Fläche verlaufen der Seelbach sowie ein Biotop. Die Fläche liegt im Quellbereich des Langmattgrabens (Quellaustritt prüfen). Zudem liegt die Fläche im HQ-Extrem des Seelenbachs. Im Nordwesten der Siedlungsentwicklungsfläche liegt gemäß Altlastenkataster (7/2019) eine Fläche Nr. 00266-000, "Ehemalige Grube Weiermatt, Murg", wurde von 1968 – 1971 verfüllt, sehr kleine Fläche, Lage nicht genau lokalisierbar, Bewertung auf „B-Entsorgungsrelevant“. Anhaltspunkte für eine Altlast liegen vor, bei Nutzungsänderungen muss die Fläche im Rahmen des Bauleitverfahrens neu eingestuft bzw. ggf. neu untersucht werden. Südlich der Fläche befindet sich ein Störfallbetrieb, weshalb für schutzbedürftige Nutzungen das Abstandsgebot zu beachten ist.	-
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Die Fläche liegt in Tallage mit geringer Einsehbarkeit von außen. Die Fläche ist durch bestehende gewerbliche Nutzungen vorgeprägt.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												Legende
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
◘	◘	□	■	◘	□	■	◘	◘	◘	◘	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
III	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Die Fläche ist aus stadtplanerischer Sicht für eine gewerbliche Nutzung geeignet da sie in Nähe von bestehenden gewerblichen Nutzungen liegt und dadurch bereits baulich vorgeprägt ist. Die Fläche ist gut zu erschließen. Nutzungskonflikte, Abstände und mögliche Verlegungen der 380-kV-Leitung, 110-kV-Leitung sowie der unterirdischen Gashochdruckleitung sind zu berücksichtigen und schränken die Bebaubarkeit voraussichtlich ein.

Ergebnis des Umweltberichts:
Mit einem Laubmischwald-Altbestand im Süden der Entwicklungsfläche geht für Landschaftsbild und den Biotopschutz ein sehr hochwertiges Landschaftselement verloren. Die nachteiligen Wirkungen für den Verlust der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes sind forstrechtlich auszugleichen.
Die Fläche unterliegt einer Lärmimmissionsbelastung HC-Stark, die im Bebauungsplanverfahren genauer zu untersuchen ist. Im gleichen Verfahren besteht auch Klärungsbedarf für die Altlastenverdachtsfläche "Ehemalige Grube Weihermatt".
Die Entwicklungsfläche grenzt an ein Gebiet, in dem ein Hochwasserereignis mindestens einmal in 100 Jahren zu erwarten ist. Es besteht ggf. ein Risiko für Elektrosmog-empfindliche Menschen durch zwei Hochspannungsleitungen.
Ein Vorkommen artenschutzrelevanter Arten (Vögel, Haselmaus, Fledermausarten und Mauereidechse) wurde nachgewiesen. Unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen im Rahmen der Planung und der Bautätigkeit sowie der Umsetzung von CEF-Maßnahmen in der baulichen Entwicklungsfläche selbst oder im direkten räumlichen Umfeld lassen sich artenschutzrechtliche Verbote voraussichtlich vermeiden. Hinsichtlich des Landschaftsbild-Vorbelastung und der von außen wenig einsehbaren Lage sind mit einer Bebauung nur mäßige Landschaftsbild-Beeinträchtigungen verbunden.

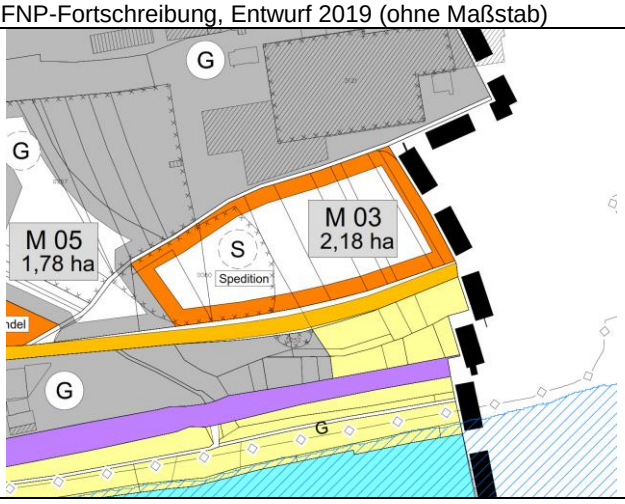
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)
• **Bedingt geeignet**	• **Bedingt geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Beachtung artenschutzrelevanter Aspekte**
- **Lärmimmissionsbelastung und ggf. Lärmschutzmaßnahmen prüfen**
- **Prüfung des Quellaustrittes des Langmattgrabens, Einhaltung des Gewässerrandstreifens**
- **Prüfung der aktuellen Hochwassergefahrenkarte sowie Maßnahmen zum Hochwasserschutz (HQ-Extrem)**
- **Abstände (Gebäudehöhe) zu bestehenden Leitungen sind zu prüfen bzw. verbindlich festzusetzen**
- **Waldumwandlung erforderlich**
- **Altlastenfläche untersuchen**
- **Anordnung der Baufenster auf eine Ost–West–gerichtete Durchlüftung ausrichten**
- **Begrünung mit Laubbäumen**
- **Die vorhandene Gashochdruckleitung der badenova ist zu berücksichtigten**
- **Erhalt der Feldhecke**
- **Aufgrund der Nähe zu einem Störfallbetrieb ist das Abstandsgebot für schutzbedürftige Nutzungen zu prüfen und das Regierungspräsidium Referat 54.1 im Verfahren zu beteiligen.**

M 03 „Rhinaerfeld“ Gemeinde Murg

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2019 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 2,18 ha	**FNP alt:** Gewerbliche Fläche **Entwurf:** geplante Sonderbaufläche „Spedition“	Entwicklung einer Sonderbaufläche in verkehrsgünstiger Lage, die für transportaffines Gewerbe (Spedition) vorgehalten werden soll. Zusammen mit der Entwicklungsfläche M 05 soll im Siedlungsbild die Fläche zwischen bestehendem Gewerbegebiet und Hauptstraße geschlossen werden.
Lage: am östlichen Ortsrand von Murg, zwischen L154 und großem Industriebetrieb		
Topografie: ebenes Gelände		
Derzeitige Nutzung: Parkplatz, Lagerfläche, Wiesenfläche, Gehölze		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche ist gut erreichbar und in näherer Umgebung von bestehenden gewerblichen bzw. industriellen Nutzungen am östlichen Ortsein- bzw. –ausgang von Murg und daher für eine gewerbliche Nutzung gut geeignet.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung erfolgt über die Hauptstraße und die B34 nach Bad Säckingen (ca.7 km / 9 Pkw-Minuten). Laufenburg ist innerhalb von ca. 10 Pkw-Minuten (ca. 11 km) erreichbar. Über die Murgtalstraße nach Norden sind die Ortsteile und Gemeinden im Hotenwald zu erreichen. Westlich von Murg liegt die Anschlussstelle der A98 nach Osten in einer Entfernung von ca. 3 km (ca. 4 Pkw-Minuten). Aufgrund der Größe der Fläche ist von der Notwendigkeit einer inneren Erschließung auszugehen. Der straßenrechtliche Abstand ist zu berücksichtigen.	+

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof in Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 1,5 km (ca. 6 Fahrrad-Minuten) westlich. Der Bahnhof in Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss ist ca. 3 km (ca. 6 Pkw-Minuten bzw. 15 Fahrrad-Minuten) entfernt. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Fa. Starck, Laufenburg) der Südbadenbus-Linie 7334 (Waldshut – Bad Säckingen) liegt ca. 200 m (2 Geh-Minuten) östlich. Es besteht je Richtung ca. ein Einstundentakt mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. alle zwei Stunden).	+
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Industriebetrieb im Norden, Emissionen beachten. Hauptstraße / L151 im Süden, Abstände (Anbaubeschränkung außerhalb der Ortsdurchfahrt 20 m) und Emissionen beachten. Im westlichen Teil Altlastenverdachtsfläche - Altablagerung „Rhinaerfeld, Murg“ Nr. 00080-000", die Grube wurde von 1920 bis 1948 verfüllt, im Jahr 1995 wurde eine orientierende Erkundung durchgeführt und es erfolgte die Bewertung auf „B-Neubewertung bei Nutzungsänderung“. Anhaltspunkte für eine Altlast liegen vor, bei Nutzungsänderungen muss die Fläche im Rahmen des Bauleitverfahrens neu eingestuft bzw. ggf. neu untersucht. Innerhalb des Gebiets befindet sich zudem die nicht eingezeichnete Altablagerung (‚AA) Deponie Altacker, die als A-Fläche bewertet wurde und somit keine weiteren Maßnahmen notwendig sind. Hier wurde von 1951 bis 1986 vor allem Schlacke der Fa. H.C. Stark verfüllt. Auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstands wurden auch nach 1986 noch weitere Stoffe der Fa. H.C. Stark verfüllt, so dass dies eine Deponie in der Nachsorge darstellt. Dies gilt es auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen. Die Fläche liegt in der Zone BII des Heilquellenschutzgebiets. Nördlich der Fläche befindet sich ein Störfallbetrieb, weshalb für schutzbedürftige Nutzungen das Abstandsgebot zu beachten ist.	o
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Der Bereich ist durch bestehende Gewerbe- bzw. Industriebetriebe bereits baulich vorgeprägt. Eine durchgehende Eingrünung nach Süden zur Hauptstraße / L 151 zur attraktiven Gestaltung des Ortsein- bzw. –ausgangs von Murg wird empfohlen.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												Legende
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
■	◘	◘	◘	◘	□	■	□	◘	□	◘	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
II	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine gewerbliche Entwicklung gut geeignet. Die Nutzung fügt sich in die umgebenden, bestehenden gewerblichen bzw. industriellen Nutzungen ein. Aufgrund der Nähe zu einer übergeordneten Straße (ehem. B 34) ist Fläche besonders gut für transport- bzw. verkehrsaffines Gewerbe wie eine Spedition geeignet, weshalb eine Sonderbaufläche für diese spezielle Gewerbeart vorgehalten werden soll. Eine Eingrünung nach Süden zur Hauptstraße wird empfohlen.

Ergebnis des Umweltberichts:
Durch Feldgehölze und weitläufig wiesenartige Flächen sowie durch die markante Baumhecke am Rand zur Bundesstraße 34 besitzt die Entwicklungsfläche einen großflächig extensiven, naturhaften Charakter. Innerhalb des Siedlungsbands entlang des Hochrheins (Murg – Laufenburg) stellt sie eine merkliche Unterbrechung bzw. eine lokale Grünzäsur dar. Die Entwicklungsfläche weist zudem Biotoptypen mittlerer (bis hoher) Bedeutung auf. Diese gliedernde Grünflächenfunktion würde mit einer Bebauung verloren gehen. Mit einem Verlust von Feldgehölzen und Baumhecken, wäre zudem eine verstärkte Einsehbarkeit des bestehenden Industriegebiets und der neu entstehenden Bebauung gegeben, weshalb ein Erhalt des Baumheckenbestands dringend empfohlen wird.
Die Fläche unterliegt starken Lärmbelastungen von der Bundesstraße im Süden und von der Industrieanlage im Norden. Die geplante Nutzung (Sonderbaufläche „Spedition) besitzt jedoch nur eine verminderte Lärmempfindlichkeit.
Nachteilig ist auch der Verlust eines mäßig frequentierten Naherholungswegs. Im Westteil besteht die Altablagerung „Rhinaerfeld, Murg“, welche noch einer weitergehenden Untersuchung bedarf.
Unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (z.B. Erhalt von Gehölzreihe als Leitstruktur für Fledermäuse) sowie der Umsetzung von CEF-Maßnahmen für Eidechsen innerhalb der Entwicklungsfläche selbst oder im räumlichen Umfeld kann das Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen voraussichtlich ausgeschlossen werden.

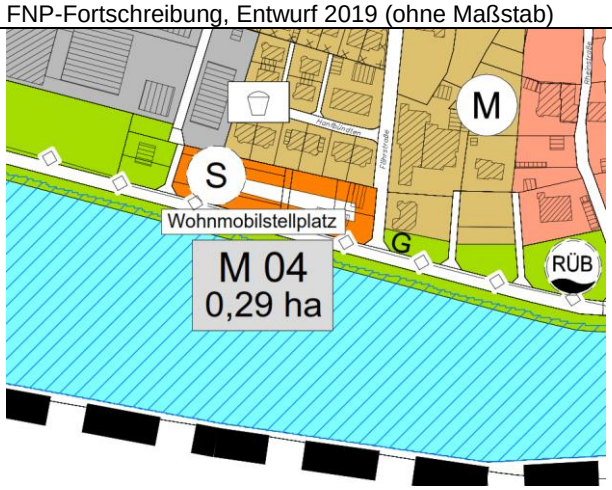
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)
• **Geeignet**	• **Geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Vertiefende Untersuchung ggf. Erkundungen hinsichtlich Altablagerungen im Westen der Fläche**
- **Artenschutzrechtliche Prüfung (saP) erforderlich**
- **Lärmimmissionsbelastung und ggf. Lärmschutzmaßnahmen prüfen**
- **Anbauverbot (Straßenabstand) einhalten**
- **Eingrünung nach Süden zur Hauptstraße / L151 zur Gestaltung des Ortsein- bzw. –ausgangs**
- **Erhalt der baumreichen Hecke am Südrand, und ggf. von Teilflächen des Feldgehölzbestandes in Form öffentlicher Grünflächen**
- **Aufgrund der Nähe zu einem Störfallbetrieb ist das Abstandsgebot für schutzbedürftige Nutzungen zu prüfen und das Regierungspräsidium Referat 54.1 im Verfahren zu beteiligen.**

M 04 „Wohnmobilstellplatz am Rhein“ Gemeinde Murg

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2019 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 0,29 ha	**FNP alt:** Grünfläche	Entwicklung einer Sonderbaufläche zum Abstellen von Wohnmobilen in touristisch attraktiver Lage direkt am Rheinuferweg
Lage: im Süden von Murg am Rheinuferweg	**Entwurf:** geplante Sonderbaufläche „Wohnmobilstellplätze“	
Topografie: ebenes Gelände		
Derzeitige Nutzung: Kleingärten, Wohnmobilstellplatz		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche liegt am südlichen Ortsrand von Murg nördlich des Rheinuferwegs direkt am Rheinufer und damit an der Grenze zur Schweiz. Westlich grenzt die Fläche an eine Grünfläche, nördlich und östlich grenzt sie an Gewerbe sowie Wohnbebauung.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung erfolgt über die B34 nach Bad Säckingen (ca.6 km / 10 Pkw-Minuten). Laufenburg ist ebenfalls innerhalb von ca. 10 Pkw-Minuten (ca. 10 km) erreichbar. Über die Murgtalstraße nach Norden sind die Ortsteile und Gemeinden im Hotzenwald zu erreichen. Westlich von Murg liegt die Anschlussstelle der A98 nach Osten in einer Entfernung von ca. 2 km (ca. 4 Pkw-Minuten). Die Erschließung erfolgt über die Fährstraße und den Rheinuferweg. Die Straße „Am Bahndamm“ mündet in einen Fuß- und Radweg. Bei einer Erschließung über diesen Weg ist zu prüfen, inwiefern dieser ausgebaut werden müsste. Eine innere Erschließung ist zu überprüfen.	+

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 200 m nördlich (ca.3 Geh-Minuten). Der Bahnhof in Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss ist ca. 5 km entfernt (ca. 8 Pkw-Minuten bzw. 20 Fahrrad-Minuten). Die nächstgelegene Bushaltestelle (Bahnhof, Murg) der Südbadenbus-Linien 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner), 7327 (Rickenbach – Görwihl – Rotzingen) und 7334 (Waldshut – Bad Säckingen) liegt ca. 200 m (ca. 3 Geh-Minuten) entfernt. Bei den Buslinien 7326 und 7334 besteht je Richtung etwa ein Einstundentakt mir häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten. An Sonn- und Feiertagen wird die Bushaltestelle nur von der Linie 7334 angefahren (ca. alle 2 Stunden). Die Linie 7327 verkehrt zweimal täglich in Richtung Rotzingen. Zwischen dem Bahnhof und dem Ortsteil Hänner verkehrt zudem der Bürgerbus Murg.	+
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
Die Innenstadt von Murg und damit die Infrastruktureinrichtungen (Lebensmittelmarkt, Apotheke, Arzt etc.) sind in 500 m – 1000 m sowohl zu Fuß als auch mit dem PKW gut erreichbar.	+
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Nördlich angrenzend befindet sich Wohnbebauung. Nutzungskonflikte können durch das Gewerbegebiet im Norden/ Nordosten auftreten. Mögliche Geruchs- und Lärmimmissionen sollten beachtet werden. Südlich angrenzend befindet sich eine unterirdische Gashochdruckleitung. Möglichst konfliktfreie Zufahrt (z.B. über Gewerbegebiet) prüfen. Die Fläche liegt in der Zone BII des Heilquellenschutzgebiets.	+
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Aufgrund der derzeitigen Nutzung der Fläche als Kleingärten bzw. Wohnmobilstellplatz ist keine große Veränderung des Landschaftsbildes durch Ausweisung der Fläche als Sonderbaufläche „Wohnmobilstellplätze“ zu erwarten.	+
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Die unmittelbare Lage am Rhein bietet eine hohe Naherholungsfunktion. 150 m nördlich der Fläche befindet sich ein Hotel, was die touristische Attraktivität der Umgebung unterstreicht. Das Natur- und Freibad befindet sich in 500 m Entfernung in östlicher Richtung und ist fußläufig in etwa 6 min erreichbar. Etwa 500 m (ca. 7 Geh-Minuten) nach Westen ist ein Kanuverleih.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel ☐ gering
☐	☐	◘	☐	◘	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
I	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Eine Entwicklung der Fläche zu einer Sonderbaufläche zum Abstellen von Wohnmobilen und damit der Ausbau der touristischen Infrastruktur wird aus stadtplanerischer Sicht als sinnvoll erachtet. Die touristisch attraktive Lage in der Nähe des Rheins bietet Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, wodurch sich der Wohnmobilstellplatz gut ins Landschaftsbild einfügt. Potenzielle Nutzungskonflikte mit dem angrenzenden Gewerbegebiet bzw. auch Wohngebiet sind zu beachten.

Ergebnis des Umweltberichts:
Die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen ist mit einem geringen Maß an Umweltbelastung verbunden. Im Rahmen der Erstellung eines Bebauungsplans ist die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Belangen der Naherholung der Murger Bevölkerung am Rheinuferweg sicher zu stellen. Artenschutzrechtliche Untersuchungen werden empfohlen.

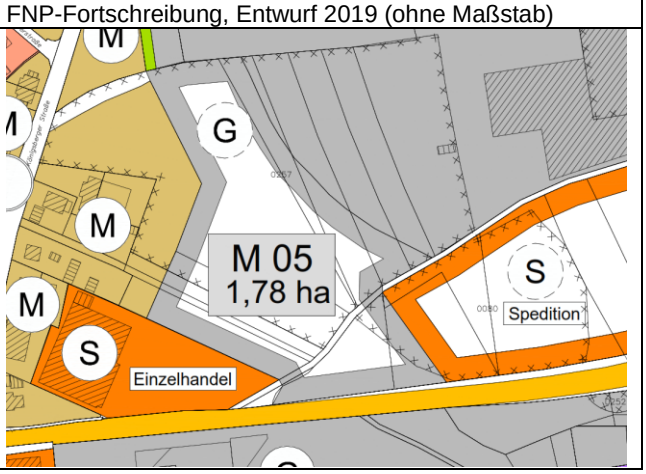
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Bevorzugt geeignet**	• **Bevorzugt geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Die Gashochdruckleitung ist zu beachten**
- **Immissionen gegenüber Wohngebiet prüfen**
- **Immissionen Gewerbegebiet prüfen**
- **Zuwegung prüfen**
- **Prüfung artenschutzrelevanter Aspekte**

M 05 „Vorderer Läger“ Gemeinde Murg

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2019 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe:1,78 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Nutzung **Entwurf:** geplante Gewerbefläche	Entwicklung einer gewerblichen Baufläche, die das große Gewerbegebiet im Osten an den östlichen Ortsrand anschließt. Zusammen mit der Entwicklungsfläche M 03 soll im Siedlungsbild die Fläche zwischen bestehendem Gewerbegebiet und Hauptstraße geschlossen werden.
Lage: östlicher Ortsrand von Murg, nördlich der Hauptstraße sowie unmittelbar nördlich des Edekas in Murg angrenzend, südlich an bestehendes Gewerbegebiet angrenzend		
Topografie: Im Norden stark geneigte Hangböschung (mit Baumriegel), nach Süden hin abnehmendes Gefälle, am Südrand flach auslaufend		
Derzeitige Nutzung: Böschung, Gehölze, Weidenfläche und Schotterweg		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche ist gut erreichbar und in unmittelbarer Umgebung von bestehenden gewerblichen bzw. industriellen sowie Einzelhandelsnutzungen am östlichen Ortseingang von Murg und daher für eine gewerbliche Nutzung geeignet. Durch die Lage direkt an der Hauptstraße ist die Fläche gut einsehbar.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung erfolgt über die Hauptstraße und die B34 nach Bad Säckingen (ca.7 km / 9 Pkw-Minuten). Laufenburg ist innerhalb von ca. 10 Pkw-Minuten (ca. 11 km) erreichbar. Über die Murgtalstraße nach Norden sind die Ortsteile und Gemeinden im Hotzenwald zu erreichen. Westlich von Murg liegt die Anschlussstelle der A98 nach Osten in einer Entfernung von ca. 3 km (ca. 4 Pkw-Minuten). Aufgrund der Größe der Fläche ist von der Notwendigkeit einer inneren Erschließung auszugehen. Ein bestehender Fußweg verläuft aktuell durch die Fläche.	+

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof in Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 1,5 km (ca. 6 Fahrrad-Minuten) westlich. Der Bahnhof in Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss ist ca. 3 km (ca. 6 Pkw-Minuten bzw. 15 Fahrrad-Minuten) entfernt. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Fa. Starck, Laufenburg) der Südbadenbus-Linie 7334 (Waldshut – Bad Säckingen) liegt ca. 200 m (2 Geh-Minuten) östlich. Es besteht je Richtung ca. ein Einstundentakt mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. alle zwei Stunden).	+
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Industriebetrieb im Norden, Emissionen sind zu beachten. Hauptstraße / L151 im Süden, Abstände (Anbaubeschränkung außerhalb der Ortsdurchfahrt 20 m) und Emissionen beachten. Im südlichen Teilbereich Altlastenverdachtsfläche - Altablagerung „Rhinaerfeld, Murg“ Nr. 00080-000, B-Fall. Anhaltspunkte für eine Altlast liegen vor, bei Nutzungsänderungen muss die Fläche im Rahmen des Bauleitverfahrens neu eingestuft bzw. ggf. neu untersucht werden. Im nördlichen Teilbereich Altlastenverdachtsfläche – Altablagerung „Deponie Hintere Läger“ Nr. 0257-000, die ehemalige Kiesgrube wurde von 1953 bis 1976 verfüllt, zum Teil auch mit Produktionsabfälle der Fa. H.C.Stark. Ablagerung von Produktionsrückständen (Schlacken) aus der Herstellung von Korund, Mangan sowie Tantal/Niob. Volumen ca. 250.000 m³, Fläche 20.000 m². Verdacht auf Öl- und Trichlorethylen-Rückständen. Durchführung einer Orientierenden Erkundung mit Bodenluftuntersuchungen, hohe LHKW-Belastungen am Südwestlichen Rand festgestellt, Keine Auffälligkeiten bei BTEX. Auch im Abstrompegel erhöhte LHKW- und KW-Werte. Sanierung der Grundwasserverunreinigung über einen im Abstrom liegenden Brunnen P1. Ein Jahr wurde das kontaminierte Grundwasser über Aktivkohleanlage gepumpt, ca. 2500 m³ Wasser wurde gefördert und 15 g CKW entfernt. Bewertung erfolgt auf „B nach Sanierung –Neubewertung bei Nutzungsänderung“. Die vorliegende Fläche befindet sich in der Geologie der Rotliegend Sedimente. Bodenuntersuchungen zeigen, dass in den dortigen Böden geologisch bedingt erhöhte Arsen- und Schwermetallgehalte auftreten (Empfehlung: Untersuchungen). Die Fläche liegt in der Zone BII des Heilquellenschutzgebiets. Nordöstlich der Fläche befindet sich ein Störfallbetrieb, weshalb für schutzbedürftige Nutzungen das Abstandsgebot zu beachten ist.	o
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Der Bereich ist durch bestehende Gewerbe- bzw. Industriebetriebe bereits baulich vorgeprägt. Eine durchgehende Eingrünung nach Süden zur Hauptstraße / L 151 zur attraktiven Gestaltung des Ortsein- bzw. –ausgangs von Murg wird empfohlen.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												Legende
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
■	■	◘	■	◘	□	■	◘	■	□	◘	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
III	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine gewerbliche Entwicklung geeignet. Aufgrund der umgebenden, bestehenden gewerblichen bzw. industriellen Nutzung ist die Fläche deutlich vorgeprägt. Eine Eingrünung nach Süden zur Hauptstraße / L151 zur Eingrünung des Ortsrandes wird empfohlen. Im Zuge des Bauleitverfahrens sind die Altlasten zu prüfen.

Ergebnis des Umweltberichts:
Das Landschaftsbildensemble aus Schafweide, Einzelbäumen und Baumhecken tritt innerhalb des Siedlungsbands entlang des Hochrheins deutlich als örtliche Grünzäsur hervor. Diesbezüglich besteht im Zusammenwirken mit der Entwicklungsfläche M 3 Rhinaerfeld eine positiv sich verstärkende Gliederungsfunktion. Um in dieser Hinsicht einen Totalverlust zu vermeiden, sollte dem Erhalt des Baumgehölzbestands eine hohe Bedeutung eingeräumt werden.
Mit Magerweide und ggfs. Teilabschnitten der Baum-Hecke gehen wertvolle Biotoptypen verloren.
Die hohen bis sehr hohen Lärm-Immissionsbelastung durch Industriebetrieb und Bundesstraße sind – auch bei nur mittlerer Empfindlichkeit (Gewerbefläche) - auf Bebauungsplanebene konzeptionell zu bewältigen. Die innerhalb der Entwicklungsfläche gelegene Altablagerung "Deponie Hintere Läger" bedarf einer Neubewertung.
Unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (z.B. Erhalt von Gehölzreihe als Leitstruktur für Fledermäuse) sowie der Umsetzung von CEF-Maßnahmen für Eidechsen innerhalb der Entwicklungsfläche selbst oder im räumlichen Umfeld kann das Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen voraussichtlich ausgeschlossen werden.

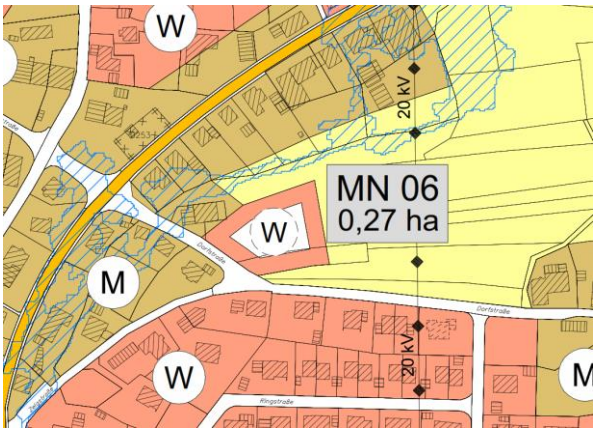
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)
• **Geeignet**	• **Bedingt geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Vertiefende Untersuchung ggf. Erkundungen hinsichtlich Altablagerungen im Süden und Norden der Fläche**
- **Artenschutzrechtliche Prüfung (saP) erforderlich**
- **Lärmimmissionsbelastung und ggf. Lärmschutzmaßnahmen prüfen**
- **Anbauverbot (Straßenabstand) beachten**
- **Eingrünung nach Süden zur Hauptstraße / L151 zur Gestaltung des Ortsein- bzw. –ausgangs; Erhalt eines Großteils des von Süden her einsehbaren Baum-/ Gehölzbestands**
- **Aufgrund der Nähe zu einem Störfallbetrieb ist das Abstandsgebot für schutzbedürftige Nutzungen zu prüfen und das Regierungspräsidium Referat 54.1 im Verfahren zu beteiligen.**

MN 06 „Saffergarten“ Gemeinde Murg OT Niederhof

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2019 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 0,27 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** Geplante Wohnbaufläche	Kleine, zentrumsnah gelegene Ergänzung einer Wohnbebauung in der Mitte von Niederhof.
Lage: Inmitten von Niederhof nördlich der Dorfstraße		
Topografie: weitgehend eben		
Derzeitige Nutzung: landwirtschaftliche Fläche		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche liegt mitten im Ortsteil Niederhof und ist westlich, südlich und östlich von bestehender Bebauung umgeben. Nördlich bzw. östlich liegt eine große innere Grünfläche. Das Plangebiet stelle eine Ergänzung einer Gebäudereihe nördlich der Dorfstraße dar.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Über die L151 besteht der Anschluss nach Rickenbach (ca. 11 km / 13 Pkw-Minuten). Murg liegt in einer Entfernung von ca. 2 km (ca. 4 Pkw-Minuten). Östlich hiervon befindet sich der Anschluss der A98 nach Osten in Richtung Laufenburg (ca. 9 km / 10 Pkw-Minuten) bzw. an die B34 in Richtung Bad Säckingen (ca. 8 km / 13 Pkw-Minuten). Die verkehrliche und technische Erschließung ist durch die bestehende Dorfstraße möglich.	+

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 3 km (ca. 9 Fahrrad-Minuten) südwestlich, der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 4 km (6 Pkw-Minuten bzw. 15 Fahrrad-Minuten) südöstlich. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Niederhof Diegeringen) der Südbadenbus-Linie 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner – Rickenbach) liegt ca. 300 m (ca. 3 Geh-Minuten) südwestlich. Es besteht je Richtung etwa ein Einstundentakt mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen wird die Haltestelle nicht angefahren. An der Haltestelle Niederhof Abzw. Binzgen, Murg (ca. 650m / 4 Fahrrad-Minuten) verkehrt zudem die Buslinie 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) etwa im Einstundentakt je Richtung. An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. 5 mal täglich).	+
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
Niederhof verfügt über grundlegende Nahversorgungseinrichtungen (Bäckerei, Metzgerei, Getränkefachgroßhandel, Hofladen). Weitere Versorgungseinrichtungen, wie etwa medizinische Grundversorgung befinden sich in Murg und in Laufenburg. Der Kindergarten „Arche Noah“ liegt ca. 200 m nördlich. Die Grundschule Niederhof liegt ca. 350 m nördlich. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 7,8 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 2,0 km).	+
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Aufgrund angrenzender landwirtschaftlicher Flächen im Osten sind mögliche Geruchsemissionen zu beachten.	+
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Die Fläche liegt an einer bestehenden Straße und ist daher gut erschlossen. Durch die westlich, südlich und östlich direkt angrenzende, bestehende Bebauung werden keine negativen städtebaulichen Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild erwartet.	+
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Westlich der Fläche in ca. 600 m Entfernung (8 Geh-Minuten) befindet sich ein Sportverein mit Sportplätzen. Ein Schwimmbad und weitere Sportangebote liegen in der Umgebung des Ortskerns Murg in etwa 2,7 km Entfernung, 6 Minuten mit dem PKW. Durch die östlich angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen und Baumbestand ist eine Grüneinbindung der geplanten Wohnbaufläche durchaus gegeben.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel ☐ gering
☐	◘	☐	◘	◘	☐	■	☐	☐	☐	◘	☐	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
II	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine Bebauung gut geeignet (erschlossen, dreiseitig von bestehender Bebauung umgeben, keine naturräumlichen und umweltrelevanten Einschränkungen) und als sinnvolle Ergänzung der bestehenden Siedlungsstruktur zu sehen.

Ergebnis des Umweltberichts:
Die Entwicklungsfläche weist nur wenige erhebliche umweltrelevante Risiken auf. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens genauer zu prüfen sind die mittelstarken verkehrsbedingten Immissionen durch die 50 m nordwestlich gelegene Landesstraße ("Hotzenwaldstraße"), die Durchführung einer artenschutzrechtlichen Untersuchung und die Möglichkeiten einer qualitätsvollen Eingrünung nach Osten, zur Freifläche "Saffergarten".

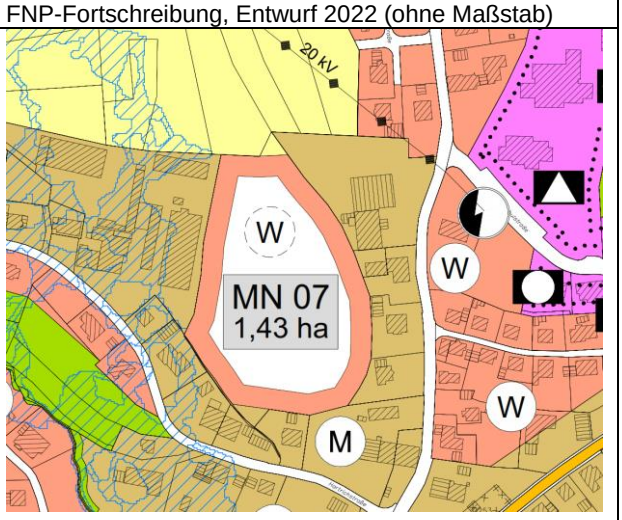
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Geeignet**	• **Geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Prüfung der Immissionen angrenzender landwirtschaftlicher Flächen**
- **Prüfung der artenschutzrechtlichen Relevanz des Baumbestands**
- **Prüfung der Lärmbelastung durch Straßen**

MN 07 „Scheuerrain“ Gemeinde Murg OT Niederhof

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2022 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 1,43 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche	Entwicklung einer an zwei Seiten von bestehender Bebauung umgebenden Wohnbaufläche in fußläufiger Erreichbarkeit des Ortszentrums.
Lage: mitten in Niederhof zwischen bestehender Bebauung der Hartrich- und Diegeringer Straße.	**Entwurf:** geplante Wohnbaufläche	
Topografie: Hangneigung nach Süden		
Derzeitige Nutzung: Pferdeweide		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Innenliegende Fläche mitten in Niederhof. Die Fläche ist größtenteils von bestehender Bebauung umgeben, teilweise durch emittierende Betriebe (Pferdehof, Getränkehandel). Liegt sehr zentrumsnah.	**o**
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Nach Norden über die L151 ist Rickenbach innerhalb von etwa 12 Pkw-Minuten (ca. 11 km) erreichbar. Murg ist ca. 2 km (ca. 3 Pkw-Minuten) entfernt, wo sich der Anschluss an die A98 (ca. 4 km / 6 Pkw-Minuten) in Richtung Osten bzw. an die B34 in Richtung Bad Säckingen (ca. 8 km / 12 Pkw-Minuten) befindet. Die Fläche ist derzeit nicht über eine öffentliche Straße erschlossen. Die Erschließungssituation kann zukünftig voraussichtlich über das benachbarte Grundstück im Westen (Reiterhof) erschlossen werden; dies gilt es zu prüfen und sicherzustellen.	**-**

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 2 km (ca. 4 Pkw-Minuten bzw. 8 Fahrrad-Minuten) südwestlich, der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 5 km (ca. 8 Pkw-Minuten bzw. 16 Fahrrad-Minuten) südöstlich. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Niederhof Diegeringen) der Südbadenbuslinie 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner – Rickenbach liegt ca. 280 m (ca. 3 Geh-Minuten) nordöstlich. Es besteht je Richtung etwa ein Einstundentakt mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen wird die Haltestelle nicht angefahren. An der Haltestelle Niederhof Abzw. Binzgen, Murg (ca. 650 m / 5 Fahrrad-Minuten) verkehrt zudem die Buslinie 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) etwa im Einstundentakt je Richtung. An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. 5 mal täglich).	+
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
Niederhof verfügt über grundlegende Nahversorgungseinrichtungen (Bäckerei, Metzgerei, Getränkefachgroßhandel, Hofladen). Weitere Versorgungseinrichtungen sind in Murg und in Laufenburg. Der Kindergarten „Arche Noah“ liegt ca. 100 m östlich. Die Grundschule Niederhof liegt ca. 150 m nördlich. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 8 – 8,5 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 3 km).	+
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Es befindet sich direkt östlich eine Einzelhandelsnutzung (Getränkehandel), Emissionen prüfen. Westlich befindet sich ein Landwirtschaftlicher Betrieb (Pferdehaltung), Emissionen prüfen. Verlauf des Finsterbrunnenbächles sowie Petermattgrabens, Gewässerrandstreifen einhalten.	-
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Aufgrund der durch bestehende Bebauung abgeschirmten Lage führt eine Bebauung der Entwicklungsfläche nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.	o
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Der Sportverein mit Sportplätzen liegt fußläufig etwa 600 m südwestlich der Fläche. Ein Schwimmbad und weitere Sportangebote liegen in der Umgebung des Ortskerns Murg in etwa 2,7 km Entfernung, 6 Minuten mit dem PKW. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wald, ist die Anbindung an den Naturraum gegeben.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
□	◘	□	□	□	□	■	■	□	◘	◘	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
II	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche nur bedingt für eine Wohnbebauung geeignet. Falls eine Erschließung über private Grundstücke möglich ist, ist eine Wohnbebauung im Anschluss an die Bebauung der Diegeringer Straße vorstellbar unter Prüfung von bestehenden Emissionskonflikten.

Ergebnis des Umweltberichts:
Mit der Bebauung werden Böden hoher Leistungsfähigkeit versiegelt. Die Geruchs-/ und Lärmbelastungen durch den angrenzenden Pferdehof sind im Bebauungsplanverfahren zu prüfen. Die mit einer Bebauung einhergehenden Risiken für die anderen Schutzgüter sind gering. Eine Bebauung wäre mit einer guten Integration ins Landschafts-/ Ortsbild verbunden.
Der Westteil der Entwicklungsfläche liegt knapp außerhalb eines Gebietes, in dem ein Hochwasserereignis mindestens einmal in 100 Jahren (HQ100) zu erwarten ist.

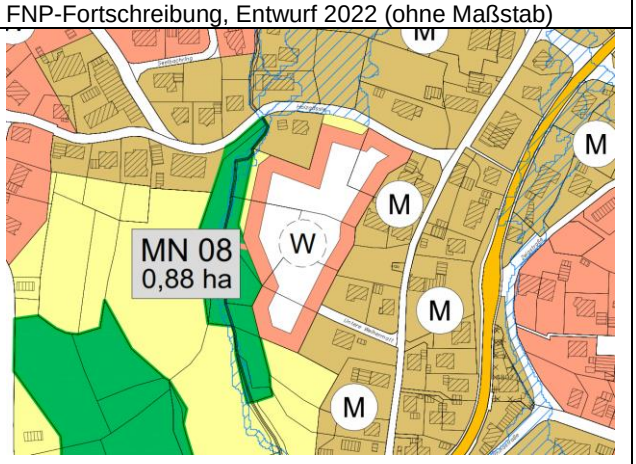
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Bedingt geeignet**	• **Geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Geruchs- und Lärmimmissionen sind zu prüfen**
- **Einhaltung des Gewässerrandstreifens**
- **Prüfung von Maßnahmen zum Hochwasserschutz (HQextrem entlang Petersmattgraben)**
- **Prüfung der Erschließungsmöglichkeiten**
- **Prüfung artenschutzrelevanter Aspekte**

MN 08 „Untere Weiermatt“ Gemeinde Murg OT Niederhof

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2022 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 0,88 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** geplante Wohnbaufläche	Entwicklung einer Wohnbebauung in zweiter Reihe mit ruhiger Wohnlage. zwischen bestehendem Ortsrand und Seelbach.
Lage: im südwestlichen Teil von Niederhof südlich des Holzgässles		
Topografie: leichte Hangneigung nach Westen		
Derzeitige Nutzung: Wiesenfläche mit vereinzelten Obstbäumen		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche liegt am südwestlichen Rand von Niederhof und schließt an bestehende Bebauung an. Aufgrund der leichten Hangneigung sind Südwestorientierte Grundstücke möglich.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Nach Norden über die L151 ist Rickenbach innerhalb von etwa 13 Pkw-Minuten (ca. 11 km) erreichbar. Murg ist ca. 2 km (ca. 4 Pkw-Minuten) entfernt, wo sich der Anschluss an die A98 (ca. 5 km / 6 Pkw-Minuten) in Richtung Osten bzw. an die B34 in Richtung Bad Säckingen (ca. 9 km / 12 Pkw-Minuten) befindet. Die Fläche ist verkehrlich und technisch über das Holzgässle bzw. die Untere Weihermatt erschlossen. Aufgrund der Flächengröße ist eine innere Erschließung erforderlich.	+

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 3 km (ca. 4 Pkw-Minuten bzw. 8 Fahrrad-Minuten) südwestlich, der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 4 km (ca. 6 Pkw-Minuten bzw. 16 Fahrrad-Minuten) südöstlich. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Niederhof Diegeringen) der Südbadenbuslinie 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner – Rickenbach liegt ca. 180 m (ca. 2 Geh-Minuten) nordöstlich. Es besteht je Richtung etwa ein Einstundentakt mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen wird die Haltestelle nicht angefahren. An der Haltestelle Niederhof Abzw. Binzgen, Murg (ca. 700 m / 5 Fahrrad-Minuten) verkehrt zudem die Buslinie 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) etwa im Einstundentakt je Richtung. An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. 5 mal täglich).	+
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
Niederhof verfügt über grundlegende Nahversorgungseinrichtungen (Bäckerei, Metzgerei, Getränkefachgroßhandel, Hofladen). Weitere infrastrukturelle Einrichtungen, etwa medizinischer Art, befinden sich in Murg und in Laufenburg. Der Kindergarten „Arche Noah“ liegt ca. 400 m nordöstlich (5 Geh-Minuten). Die Grundschule Niederhof liegt ca. 450 m nördlich. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 8 – 8,5 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 3 km).	o
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Im Westen grenzt die Fläche direkt an Gehölze, daher prüfen, ob ein Waldabstand einzuhalten ist. Westlich verläuft der Seelbach, der Gewässerrandstreifen ist einzuhalten.	+
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Einerseits ist die Fläche durch Terrassenlage und einen Bachgehölzstreifen kaum einsehbar bzw. ins Landschaftsbild gut eingebunden. Andererseits führt die Bebauung zum Verlust des hochwertigen Landschaftsbildes: Das Ensemble aus eindrucksvollem Bachgaleriewald und extensiver Grünfläche, die diesen Galeriewald im Landschaftsbild erst zur Geltung bringt, geht verloren.	o
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Aufgrund der Nähe zum Wald und der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen ist eine gute Grüneinbindung der Fläche gegeben. Der Sportverein mit dazugehörigen Sportplätzen liegt 350 m westlich. Ein Schwimmbad und weitere Sportangebote, wie z.B. ein Kanuverleih liegen in der Umgebung des Ortskerns Murg in etwa 2,6 km Entfernung, 6 Minuten mit dem PKW.	+
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	+

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
■	□	□	■	◘	□	■	◘	□	◘	□	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
III	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aufgrund der rückwärtigen Lage ist die Fläche kaum einsehbar; nachteilige städtebauliche Auswirkungen werden daher nicht befürchtet. Die Fläche ist eine sinnvolle Arrondierung und Ergänzung der bestehenden Siedlungsstruktur.

Ergebnis des Umweltberichts:
Die Fläche liegt in einer lokalen Grünzäsur gemäß Landschaftsplan. Die Bebauung führt zum Verlust eines hochwertigen Landschaftsbildes. Verloren geht das Ensemble aus eindrucksvollem Bachgaleriewald und Streuobstbestand bzw. extensiver Grünfläche, die diesen Galeriewald im Landschaftsbild erst zur Geltung bringt. Der hochwertige Biotoptyp Magerwiese, der aufgrund einiger Hochstamm-Obstbäume in der Typ Streuobstbestand übergeht, wird bei einer Bebauung beseitigt.

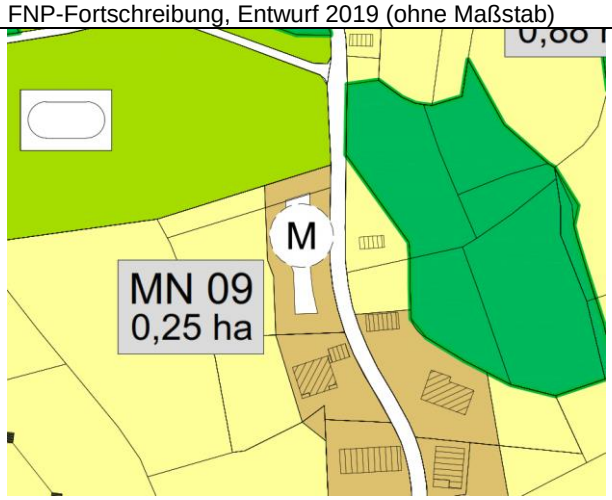
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Geeignet**	• **Bedingt geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Waldabstand prüfen**
- **Gewässerrandstreifen einhalten**
- **Maßnahmen zum Hochwasserschutz prüfen. (Nördlich der Fläche HQ100, innerhalb der Fläche teilweise HQextrem)**
- **Eine vertiefte artenschutzrechtliche Untersuchung ist erforderlich**
- **Erschließung prüfen**
- **Prüfung der Voraussetzungen zur Erfassung der Magerwiese als FFH-LRT 6510**

MN 09 „Schwarzrütte“ Gemeinde Murg OT Niederhof

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2019 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 0,25 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** geplante gemischte Baufläche	Kleinere Ergänzung einer Mischbaufläche, die die Bebauung entlang der vorhandenen Straße bis zum Sportgelände fortführt.
Lage: Im südwestlichen Teil von Niederhof südlich des Sportplatzes		
Topografie: leichte Hangneigung nach Süden		
Derzeitige Nutzung: Wiesenfläche		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Die Fläche grenzt im Westen an einen regionalen Grünzug.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Bereits erschlossene Fläche am Ortsrand von Niederhof, die sich gut für die Ansiedlung von untergeordneten gewerblichen Nutzungen in Verbindung mit Wohnen eignet.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Nach Norden über die L151 ist Rickenbach innerhalb von etwa 14 Pkw-Minuten (ca. 12 km) erreichbar. Murg ist ca. 1 km (ca. 3 Pkw-Minuten) entfernt, wo sich der Anschluss an die A98 (ca. 4 km / 5 Pkw-Minuten) in Richtung Osten bzw. an die B34 in Richtung Bad Säckingen (ca. 8 km / 10 Pkw-Minuten) befindet. Die Fläche ist über den bestehenden Sportplatzweg verkehrlich und technisch erschlossen.	+
ÖPNV-Anbindung	**Eignung (+ / o / -)**
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 2 km (ca. 3 Pkw-Minuten bzw. 7 Fahrrad-Minuten) südwestlich, der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 5 km (ca. 9 Pkw-Minuten bzw. 19 Fahrrad-Minuten) südöstlich.	+

Die nächstgelegene Bushaltestelle (Hammer) der Südbadenbuslinie 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner – Rickenbach liegt ca. 550 m (ca. 6 Geh-Minuten bzw. 2 Fahrrad-minuten) nordöstlich. Es besteht je Richtung etwa ein Einstundentakt mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen wird die Haltestelle nicht angefahren. An der Haltestelle Niederhof Abzw. Binzgen, Murg (ca. 1 km / 8 Fahrrad-Minuten) verkehrt zudem die Buslinie 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) etwa im Einstundentakt je Richtung. An Sonn- und Feiertagen ist die Taktung geringer (ca. 5 mal täglich).	
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
Niederhof verfügt über grundlegende Nahversorgungseinrichtungen (Bäckerei, Metzgerei, Getränkefachgroßhandel, Hofladen). Weitere Versorgungseinrichtungen sind in Murg und in Laufenburg. Der Kindergarten „Arche Noah“ liegt ca. 1 km nordöstlich (13 Geh-Minuten; 2 PKW-Minuten). Die Grundschule Niederhof liegt ebenfalls ca. 1 km nördlich. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 8 – 8,5 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 3,5 km).	**o**
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Nördlich liegt der Sportplatz von Niederhof, Emissionen beachten Östlich liegt eine Waldfläche – Waldabstand einhalten Im Westen schließt direkt landwirtschaftliche Nutzung an – Emissionen und einzuhaltende Schutzabstände beachten	**o**
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Der Sportplatzweg ist bereits durch eine gemischte Nutzung von Wohngebäuden und kleineren Gewerbebetrieben bebaut. Die bestehende Siedlungsstruktur wird durch die Weiterführung der Bebauung sinnvoll ergänzt. Durch die bestehende verkehrliche und technische Erschließung kann die Fläche wirtschaftlich erschlossen werden. Durch die abgelegene Lage entstehen keine negativen städtebaulichen Auswirkungen. Eine Eingrünung gegenüber der westlich angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen wird empfohlen (Schutzabstände, Schutz vor Spritzmitteln).	**+**
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Der Sportverein mit dazugehörigen Sportplätzen grenzt unmittelbar an die Entwicklungsfläche im Norden an. Ein Schwimmbad und weitere Sportangebote, wie z.B. ein Kanuverleih liegen in der Umgebung des Ortskerns Murg in etwa 2 – 2,5 km Entfernung, 5 Minuten mit dem PKW. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wald, ist die Anbindung an den Naturraum gegeben.	**+**
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	**+**

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel ☐ gering
☐	☐	☐	☐	☐	☐	■	■	☐	☐	☐	☐	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
II	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine gemischte Nutzung gut geeignet. Entlang der Sportplatzstraße befinden sich bereits eine Nutzungsmischung aus Wohngebäuden und kleineren Gewerbebetrieben. Die Fläche nutzt die bereits vorhandene Erschließung.

Ergebnis des Umweltberichts:
Aufgrund der östlich und südlich angrenzenden vorhandenen Bebauung und der östlich dahinterliegenden dominanten Waldkontur, fügt sich die geplante Bebauung in das Landschafts- und Ortsbild verträglich ein.
Die Bebauung ist mit Versiegelung von Boden hoher Leistungsfähigkeit verbunden. Die übrigen Schutzgüter sind nur im geringen Maß nachteilig betroffen.

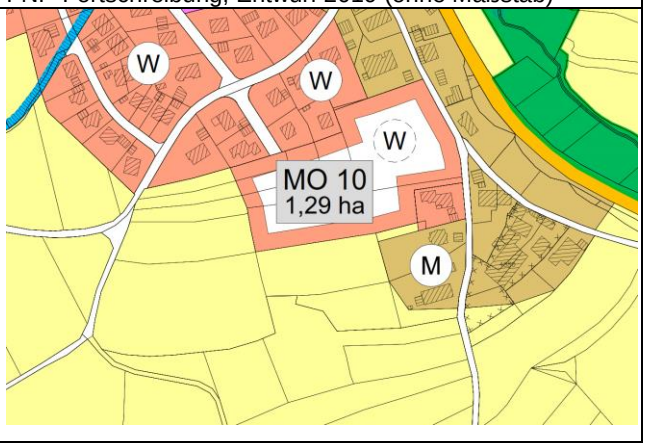
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Geeignet**	• **Geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Prüfen der Lärmimmissionsbelastung**
- **Eingrünung nach Westen erforderlich**
- **Immissionen aus der umgebenden Landwirtschaft prüfen**
- **Waldabstandsvorschrift (§4 (3) LBO) auf der Ostseite beachten**

MO 10 „Bettenen“ Gemeinde Murg OT Oberhof

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2019 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 1,29 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche	Entwicklung einer Wohnbaufläche am südlichen Ortsrand von Oberhof zur Deckung des Eigenbedarfs. Einzige Entwicklungsfläche in Oberhof.
Lage: am südlichen Ortsrand des Ortsteils Oberhof	**Entwurf:** geplante Wohnbaufläche	
Topografie: leichte Hangneigung nach Süden		
Derzeitige Nutzung: Grünfläche		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange: südlich grenzt ein regionaler Grünzug an.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche liegt am südlichen Ortsrand von Oberhof und schließt auf mind. zwei Seiten an bestehende Bebauung an. Südwestlich gute Aussichtssituation.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Rickenbach ist innerhalb von ca. 10 Pkw-Minuten (ca. 9 km) erreichbar und der Anschluss nach Süden erfolgt über Niederhof nach Murg (ca. 4 km / 6 Pkw-Minuten), sowie nach Laufenburg (ca. 10 km / 11 Pkw-Minuten). Westlich von Murg besteht der Anschluss an die A98 nach Osten bzw. die B34 in Richtung Bad Säckingen (ca. 7 km / 9 Pkw-Minuten). Die verkehrliche und technische Erschließung ist über den Bettenenweg, die Niederhostraße und die Thimosstraße möglich.	+
ÖPNV-Anbindung	**Eignung (+ / o / -)**
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 5 km (ca. 7 Pkw-Minuten) südwestlich, der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 5 km (ca. 7 Pkw-Minuten) südöstlich. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Oberhof) der Südbadenbus-Linien 7326 (Bad	o

Säckingen – Murg – Hänner) und 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) liegt ca. 260 m (ca. 3 Geh-Minuten) nordöstlich. Es besteht bei beiden je Richtung etwa ein Einstundentakt, mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen verkehrt die Linie 7326 nicht, die Linie 7330 ca. 5 mal täglich.	
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
In Oberhof selbst gibt es keine Nahversorgungseinrichtungen. Einkaufsmöglichkeiten der Nahversorgung sind in Niederhof, Murg oder Laufenburg zu finden. Die nächstgelegene Arztpraxis befindet sich 2 km nördlich im Ortsteil Hänner. Der Kindergarten „Regenbogen“ liegt ca. 180 m nördlich. Die Grundschule Niederhof liegt ca. 1,5 km südlich im Ortsteil Niederhof. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 9,5 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 2,9 km).	**-**
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Aufgrund der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen im Westen und im Süden sind mögliche Immissionen zu beachten. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich eine Kfz-Werkstatt, Lärmemissionen sind zu prüfen.	**+**
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Aufgrund der Umrahmung durch bestehende Bebauung und durch die gegenüber dem nördlich angrenzenden Siedlungsbestand etwas tiefere Lage ist die Fläche von außen nur eingeschränkt einsehbar, sie tritt im Siedlungsbild nicht deutlich hervor.	**+**
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Südöstlich der Entwicklungsfläche ist der Fußballverein FC Binzingen in 1,8 km Entfernung (6 Minuten mit dem Fahrrad). Weitere Sportanlagen befinden sich südlich, etwa 2 km (7 Minuten mit dem Fahrrad) entfernt in Niederhof. Das Schwimmbad und andere Freizeitangebote in der Umgebung des Ortskerns von Murg liegen etwa 4,5 km (12 Minuten mit dem Fahrrad) südlich der Entwicklungsfläche.	**o**
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Prägnant baumüberkrontes Wegekreuz im Wegedreieck im Westen außerhalb der Fläche.	**+**

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel ☐ gering
☐	◘	☐	☐	◘	☐	◘	◘	☐	☐	☐	☐	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
I	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine Wohnbauentwicklung gut geeignet. Die Fläche fügt sich in das vorhandene Siedlungsbild ein und dient dem Bedarf des Ortsteils Oberhof.

Ergebnis des Umweltberichts:
Insgesamt ergibt sich für die Entwicklungsfläche bei einer Bebauung ein geringes Risiko. Das beinhaltet die Verkehrslärmimmissionen im Osten und einem Baumbestand, für den das Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten nicht sicher ausgeschlossen werden kann.

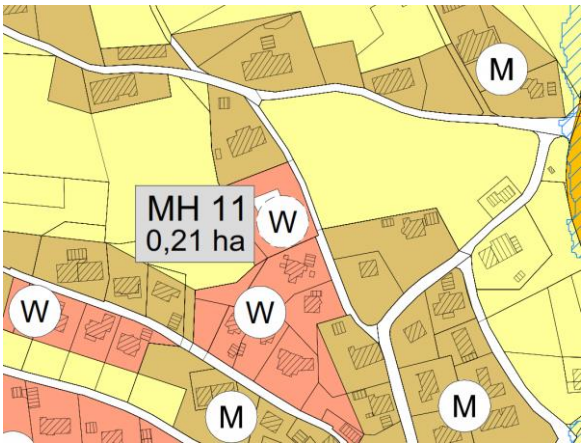
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Geeignet**	• **Bevorzugt geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Beachtung artenschutzrelevanter Aspekte**
- **Prüfen der Lärmimmissionsbelastung**
- **Niedere Bepflanzung zur Eingrünung am Südwestrand**
- **Erhalt der zwei Hochstammobstbäume**
- **Immissionen aus der Landwirtschaft beachten**

MH 11 „Bildstöckleweg“ Gemeinde Murg OT Hänner

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2022 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 0,21 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** geplante Wohnbaufläche	Entwicklung einer Wohnbaufläche im Ortsteil Hänner innerhalb einer locker bebauten Streusiedlung, die sich gut in das Siedlungsbild einpasst.
Lage: Im nördlichen Bereich des Ortsteils Hänner. Die Fläche besteht aus zwei Teilbereichen.		
Topografie: leichte Hanglage nach Süden		
Derzeitige Nutzung: Wiesenfläche		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Regionalplanerische Belange (Grünzug, Grünzäsur) sind durch die Planung nicht betroffen.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Entwicklung einer teilweise bereits von Bebauung umgebenden Fläche an einem Südhang mit hervorragender Aussichtssituation.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu beurteilen. Sie erfolgt nach Norden über die L151 nach Rickenbach (ca. 6 km / 8 Pkw-Minuten) und nach Süden über die Ortsteile Oberhof und Niederhof nach Murg (ca. 7 km / 9 Pkw-Minuten), sowie innerhalb von etwa 13 Pkw-Minuten (ca. 10 km) nach Laufenburg. In Murg besteht der Anschluss an die A98 nach Osten (ca. 9 km / 12 Pkw-Minuten). Die Fläche ist über den Bildstöckleweg bzw. Rosenstraße und Rother-Rain-Weg verkehrlich und technisch erschlossen. Aufgrund der Größe ist eine innere Erschließung notwendig.	o
ÖPNV-Anbindung	**Eignung (+ / o / -)**
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 8 km südlich (ca. 10 Pkw-Minuten), der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 7 km (ca. 10 Pkw-Minuten) südöstlich.	o

Die nächstgelegene Bushaltestelle (Hänner Oberdorf) der Südbadenbus-Linien 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner) und 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) liegt ca. 120 m östlich (ca. 1 Geh-Minute). Es besteht bei beiden je Richtung etwa ein Einstundentakt, mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen verkehrt die Linie 7326 nicht, die Linie 7330 ca. 5 mal täglich.	
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
In Hänner selbst gibt es keine Nahversorgungseinrichtungen. Nahversorgungseinrichtungen (Lebensmittel, Bäckerei, Metzgerei) sind in Murg zu finden sowie in Laufenburg. Im Ortsteil Niederhof gibt es darüber hinaus eine Metzgerei, eine Bäckerei, einen Getränkefachgroßhandel und einen Hofladen. Die medizinische Grundversorgung ist durch zwei Arztpraxen im Ortsteil selbst gegeben. Der Kindergarten „Spatzennest“ liegt 850 m südöstlich der Fläche und ist fußläufig in ca. 9 Minuten erreichbar. Die Grundschule Niederhof liegt ca. 4,5 km (11 Minuten mit dem Fahrrad; 6 PKW-Minuten) südlich im Ortsteil Niederhof. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 13,5 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 6 km).	**o**
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Verkehrslärmimmissionen durch die östlich gelegene L151. Immissionen von der Landwirtschaft sind zu beachten Die vorliegende Fläche befindet sich im Bereich des Buntsandsteins. Bodenuntersuchungen zeigen, dass in den dortigen Böden geologisch bedingt erhöhte Arsen- und Schwermetallgehalte auftreten (Empfehlung: Untersuchungen).	**+**
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Die Fläche liegt im Norden des Ortsteils Hänner in einem Bereich, der sich durch eine lockere Bebauung auszeichnet. Die große innen liegende Grünfläche mit leichter Hangneigung hat eine gute Aussichtssituation, die westlich des Rother-Rain-Wegs liegende Fläche ist nördlich und südlich durch bestehende Bebauung eingerahmt. Der Bereich ist durch teilweise ehemalige landwirtschaftliche Betriebe mit großen Gebäuden und Freiflächen geprägt, so dass eine lockere Bebauung empfohlen wird.	**+**
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Sportplatz und Tennisclub Hänner liegen ca. 1,3 km südöstlich an der Straße „Schmiedeäcker“. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wald, ist die Anbindung an den Naturraum gegeben.	**o**
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	**+**

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel ☐ gering
☐	◘	☐	◘	☐	☐	◘	◘	☐	☐	☐	☐	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
II	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht handelt es sich um eine bereits baulich vorgeprägte Fläche, die derzeit eine innerörtliche Grünfläche darstellt. Die verkehrliche und technische Infrastruktur ist überwiegend bereits vorhanden. Aufgrund der Lage und der bestehenden Infrastruktur ist die Fläche für eine lockere Wohnbebauung gut geeignet.

Ergebnis des Umweltberichts:
Eine Bebauung der Fläche führt zum Verlust einer innörtlichen Grünfläche, die aktuell eine sehr aufgelockerte Siedlungsstruktur bewirkt. Als landwirtschaftlich extensiv genutzte Fläche besitzt sie jedoch keine erholungsrelevante Infrastruktur oder Aufenthaltsqualität. Im Bebauungsplanverfahren wird die Lärmbelastung am Ostrand (zur L 151) zu prüfen sein. Die Versiegelung betrifft hier Böden mittlerer Leistungsfähigkeit. Für die übrigen Schutzgüter ergeben sich nur mäßige bis geringe Risiken.

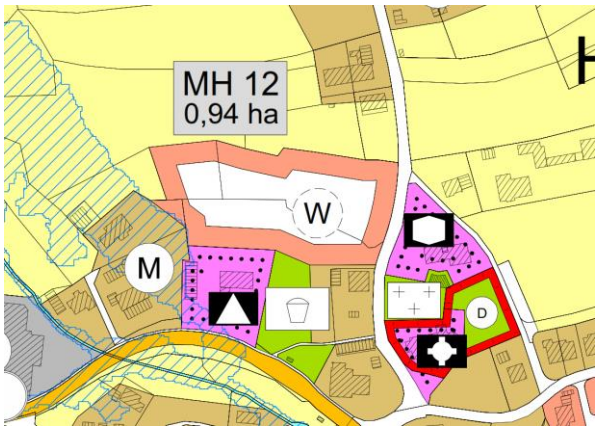
Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Geeignet**	• **Geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Lärmimmissionsbelastung und ggf. Lärmschutzmaßnahmen prüfen**
- **Auf eine lockere Bebauung und Durchgrünung der Grundstücke ist zu achten**
- **Durchgrünung mit Laubbäumen**
- **Ermittlung der Belastungssituation hinsichtlich Belastungen durch Arsen / Schwermetalle**
- **Prüfung von Schutzmaßnahmen für die angrenzenden FFH-Mähwiesen**

MH 12 „Hänner-Mitte“ Gemeinde Murg OT Hänner

Foto	FNP-Fortschreibung, Entwurf 2022 (ohne Maßstab)
	

Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: 0,94 ha	**FNP alt:** landwirtschaftliche Fläche **Entwurf:** geplante Wohnbaufläche	Entwicklung einer Wohnbaufläche in unmittelbarer Nähe des Ortszentrums mit Kirche, Friedhof und Kindergarten.
Lage: in der Mitte von Hänner westlich der Kirchbergstraße		
Topografie: Hanglage nach Süden		
Derzeitige Nutzung: Wiesenfläche		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

Lage im Naturpark „Südschwarzwald“.
Magerwiese des FFH-LRT 6510 „Magere Flachlandmähwiese im Gewann Kirchbergstraße bei Hänner“ (MW-Nr. 6510033746179597) (geschütztes Biotop) betroffen.
Kernfläche und Teile eines Kernraums mittlerer Standorte des landesweiten Biotopverbunds betroffen.
Die Planung steht in keinem Konflikt zu Natura 2000-Gebieten (FFH und Vogelschutzgebiet), sowie Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
Die Fläche liegt teilweise innerhalb eines regionalen Grünzugs.

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Lage / Standortgunst	Eignung (+ / o / -)
Die Fläche liegt im Bereich der Ortsmitte von Hänner und schließt direkt an bestehende Bebauung an. Südorientierte Grundstücke sind möglich.	+
Überörtliche Anbindung / Erschließung	**Eignung (+ / o / -)**
Die überörtliche Anbindung ist als gut zu bewerten. Rickenbach liegt ca. 7 km nördlich (ca. 8 Pkw-Minuten) und der Anschluss nach Süden erfolgt über den Ortsteil Oberhof nach Murg (ca. 6 km / 8 Pkw-Minuten) und nach Laufenburg (ca. 9 km / 12 Pkw-Minuten). In Murg besteht der Anschluss an die A98 nach Osten bzw. die B34 nach Bad Säckingen, welcher sich in einer Entfernung von ca. 9 km (ca. 10 Pkw-Minuten) befindet. Die Fläche ist über die Kirchbergstraße verkehrlich und technisch erschlossen. Aufgrund der Flächentiefe ist eine innere Erschließung notwendig.	+

ÖPNV-Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Der Bahnhof Murg mit RB-Anschluss liegt ca. 7 km (ca. 8 Pkw-Minuten) südlich, der Bahnhof Laufenburg mit IRE- und RB-Anschluss liegt ca. 6 km (ca. 9 Pkw-Minuten) südöstlich. Die nächstgelegene Bushaltestelle (Hänner) der Südbadenbus-Linien 7326 (Bad Säckingen – Murg – Hänner) und 7330 (Laufenburg – Niederhof – Hänner) liegt ca. 170 m (ca. 2 Geh-Minuten) südwestlich. Es besteht bei beiden je Richtung etwa ein Einstundentakt, mit häufiger Taktung zu den Hauptverkehrszeiten (Schulverkehr). An Sonn- und Feiertagen verkehrt die Linie 7326 nicht, die Linie 7330 ca. 5 mal täglich.	**o**
Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)	**Eignung (+ / o / -)**
In Hänner selbst gibt es keine Nahversorgungseinrichtungen. Nahversorgungseinrichtungen (Lebensmittel, Bäckerei, Metzgerei) sind in Murg zu finden sowie in Laufenburg. Im Ortsteil Niederhof (etwa 3,6 km entfernt) gibt es darüber hinaus eine Metzgerei, eine Bäckerei, einen Getränkefachgroßhandel und einen Hofladen. Die medizinische Grundversorgung ist durch zwei Arztpraxen im Ortsteil selbst gegeben. Der Kindergarten „Spatzennest“ liegt direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Kirchbergstraße. Die Grundschule Niederhof liegt ca. 2,9 km südlich im Ortsteil Niederhof. Weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen (ca. 13,5 km) zu finden, eine Werkreal- und Realschule befindet sich in Laufenburg (ca. 5 km).	**-**
Nutzungskonflikte	**Eignung (+ / o / -)**
Lärmimmissionen vom gegenüberliegenden Kindergarten sowie Spielplatz sind zu beachten. Tierheimähnliche Hundehaltung im Norden.	**+**
Landschaftsbild / Stadtbild / Ortsbild	**Eignung (+ / o / -)**
Die Fläche liegt am Rand der nordwestlich liegenden großen inneren Grünfläche, die den ländlichen Charakter und die typische Siedlungsstruktur des Ortsteils hervorhebt. Eine neue Bebauung soll sich daher eng an die bestehende Siedlungsstruktur angliedern, um das typische Ortsbild zu erhalten.	**+**
Naherholung / Freizeit	**Eignung (+ / o / -)**
Sportplatz und Tennisclub Hänner liegen ca. 800 m südöstlich an der Straße „Schmiedeäcker“. Weitere Naherholungs- und Freizeitangebote finden sich in den umliegenden Ortsteilen sowie in Murg und Laufenburg.	**+**
Kultur- und sonstige Sachgüter	**Eignung (+ / o / -)**
Es liegen keine Hinweise über bedeutsame Kulturdenkmale oder Sachgüter vor.	**+**

Fazit Umweltsteckbrief [faktorgruen]

Betroffenheit der Umweltbelange bei Umsetzung der Planung												**Legende**
Landschaft/ Landschaftsbild	Mensch / Schutz vor Immissionen	Mensch/ Erholung	Tiere / Pflanzen / Lebensräume	Bes. Artenschutz	Natura 2000	Fläche	Boden	Altlasten	Wasser	Klima / Luft	Kultur / Sachgüter	Risikostufen: ■ hoch ◘ mittel □ gering
◘	□	□	◘	◘	□	◘	■	□	□	◘	□	

Eignung mit Verminderungsmaßnahmen:	Eignung für Siedlungsentwicklung:
II	**I** bevorzugt geeignet **II** geeignet **III** bedingt geeignet **IV** ungeeignet

Abwägung / Bewertungsergebnis

Stadtplanerische Sicht:
Aus stadtplanerischer Sicht ist die Fläche für eine Bebauung gut geeignet, sofern sie sich an die bestehende kompakte Siedlungsstruktur angliedert. Die Fläche unterstützt das Konzept der Gemeinde für eine Aufwertung der Ortsmitte. Auf eine angemessene Höhenentwicklung neuer Gebäude ist zu achten.

Ergebnis des Umweltberichts:
Die Fläche ist einem in seiner Landschaftsbildausprägung hochwertigen Ortsrand vorgelagert. Sie fügt sich in die bestehende Siedlungsrandkontur zwar gut ein, entwertet aber das bestehende Ortrand-/ Landschaftsbildensemble. So sind mit einer Bebauung mittlere Beeinträchtigungen des Orts-/ Landschaftsbildes verbunden. Böden hoher Leistungsfähigkeit werden bei einer Bebauung versiegelt. Verloren geht der mittelwertige Biotoptypen-bestand aus Fettwiesen und einzelnen Obstbäumen sowie eine wertvolle FFH-Mähwiese. Der bioklimatisch günstige, schwach bis mäßig stark ausgeprägte Kaltluft-Zustrom zur Ortsmitte Hänner wird durch die Bebauung der Entwicklungsfläche vermindert.

Der Standort ist bezüglich der geplanten Nutzungen aus

Stadtplanerischer Sicht	**Landschaftsplanerischer Sicht (mit Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen)**
• **Geeignet**	• **Geeignet**

Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- **Lärmimmissionsbelastung prüfen (Kirche, Hundehaltung)**
- **Ggf. artenschutzrechtliche Prüfung (saP)**
- **Qualitätsvolle Eingrünung nach Norden: Strauchpflanzungen kombiniert mit mittelkronigen Bäumen**
- **Immissionen aus der Landwirtschaft prüfen**
- **Beruhigte fußläufige Verbindung zum Kinderspielplatz herstellen**
- **Ausgleich des Verlusts der betroffenen FFH-Mähwiese und der Biotopverbund-Kernfläche**